

[-0-]

Der Landesrepräsentant  
für Montafon

---

Abtlg. Forstverwaltung

Schruns, am 1.7.1948

An die

Herren Bürgermeister der Talgemeinden

Montafon

Ich berufe Sie zur Teilnahme an einer Sitzung des  
Landesausschusses für Montafon ein, die am Dienstag, den  
6.7.48 um 8.30 Uhr in Schruns stattfindet.

Anschließend Bürgermeistertagung.

Versammlungsort; Vereinshaus Schruns.

Ich bitte um verlässliches Erscheinen.

Tagesordnung

- 1) Verlesung der Niederschrift der letzten Sitzung.
- 2) Vorlage des Haushaltsplanes für 1948.
- 3) Wtw. Anna Maria Schwarzhans aus Silbertal, Ansuchen um die  
Übertragung des Servitutsrechtes von HNr. 54/55 BpNr. 99  
(Infolge Baufälligkeits dieses Jahr abgebrochen) auf Gp 354/2
- 4) Bauernkammer für Vorarlberg in Bregenz, Ansuchen um Einförmigkeit  
der Gebäudeprojekte in Oberbuchen im Silbertal.
- 5) Skiliftgesellschaft Gaschurn Vorarlberg Ansuchen um Beteiligung  
mit 90.000 S am Skilift Rehsee, Gaschurn.
- 6) Museum- und Heimatschutzverein Schruns, Ansuchen um eine Subvention  
von 500.- S.
- 7) Balutta Otto, Vandans Hnr. 34, Ansuchen um die Bewilligung vom  
7 - 9 fm Nutzholz (Abfallholz) zur Erstellung eines Holzschuppens.
- 8) Butzerin Robert St. Gallenkirch, Ansuchen um Preisermässigung  
für bezogenes Käferholz.

- 9) Eichinger Franz Schruns (Erben) Ersuchen um Bewilligung des bei der letztem Sitzung vertagten Holzansuchens.
- 10) Ganahl Daniel Schruns, Ansuchen um käufliche Erwerbung vom 30 rm Brennholz für Tauschzwecke.
- 11) Ansuchen der Maiensässinteressentschaft Montiel, um die Bewilligung vom 4 Stück Brückenhölzer.
- 12) Adrian Vonbank (Tschagguns, Ansuchen um eine Mehrzuteilung vom 3 rm Brennholz.
- 13) Vallaster Josef Vandans, Ansuchen um 8 fm Käferholz zum Bau eines Schuppens.
- 14) Braunger Franziska, Gargellen, Ansuchen um die Bewilligung einer Trassenschlägerung GP 4531 für eine elektr. Leitung und Holzmastenbezug.

[-1-]

#### Niederschrift

über die am Dienstag, den 6. Juli 1948 in Schruns im Vereinshaus stattgefundene Beratung des Herrn Landesrepräsentanten für Montafon mit den Bürgermeistern der Talgemeinden, in ihrer Eigenschaft als Landesvertreter.

#### Anwesend waren:

Der Landesrepräsentant Jakob Hueber, Schruns  
Der Bürgermeister der Gemeinde Schruns, Franz Marent  
Der Bürgermeister der Gemeinde Bartholomäberg, Josef Kessler,  
Landtagsabgeordneter,  
Der Bürgermeister der Gemeinde St. Gallenkirch, Martin Salzgeber  
Der Bürgermeister der Gemeinde Gaschurn, Peter Wachter  
Der Bürgermeister der Gemeinde Silbertal, Alois Bargehr  
Der Bürgermeister der Gemeinde Vandans, Josef Pfeifer  
Der Bürgermeister der Gemeinde St. Anton, Battlogg  
Der Bürgermeister der Gemeinde Tschagguns, Josef Schuster

#### Abwesend:

Der Bürgermeister der Gemeinde Lorüns  
Der Bürgermeister der Gemeinde Stalehr, da die gemeindliche Selbstverwaltung noch nicht aufgebaut ist.

Beginn der Beratung: 9.30 Uhr

Ende der Beschlussfassung: 13.30 Uhr

Der Landesrepräsentant Jakob Hueber eröffnet als Vorsitzender die Sitzung und erklärt diese für beschlussfähig. Die Verlesung der aufliegenden Tagesordnung entfällt, da sie allen Bürgermeistern anlässlich der Einladung zur Sitzung zugesandt wurde.

Beratungsergebnis:

Zu Punkt 1) der Tagesordnung:

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.4.1948 wird nicht verlesen, da sie anlässlich der Einladung zur Sitzung den einzelnen Bürgermeistern zugesandt wurde.

Zu Punkt 2)

Der Herr Landesrepräsentant ersucht den in der Buchhaltung mitbeschäftigten Herrn Naier Emil um Erläuterung des Haushaltplanes für das Jahr 1948 und gleichzeitig um einen Überblick der Rechnungsgebarung in der Zeit vom 1.48 - 1.7.1948. Die Erläuterung des Haushaltplanes wurde als gute Vorkalkulation anerkannt und der Haushaltplan somit einstimmig genehmigt. Die Rechnungsgebarung im obenerwähnten Zeitpunkt wird anerkannt und einstimmig genehmigt. Seitens des Landtagsabgeordneten Kessler wird der Vorschlag gemacht, die Beförsterungskosten, die seitens der Forstverwaltung des Landes Montafon den Gemeinde- und Privatwaldbesitzern zur Vorschreibung gebracht werden, nicht mehr zu verumlagen, sondern aus der Landeskassa zu tragen. Nach längerer

[-2-]

Diskussion wird dieser Vorschlag einstimmig angenommen. Der Bürgermeister Franz Marent aus Schruns ersucht um Klärung der Gehaltvergütung betreffs seines ihm zuerkannten Postens als Verwaltungsbeamter des Landes Montafon.

Es wurde ihm einstimmig das volle Gehalt zuerkannt, mit der Bedingung,

dass der als Ersatz zur Verfügung gestellte Kanzleiangestellte seitens des Herrn Marent entlohnt werden muss. Anschliessend machte/der Herr Standesrepräsentant den Vorschlag, anstelle des derzeit zeitweise beim Stand Montafon beschäftigten Marchetty einen geschulten "Angestellten für ständig einzustellen.

Zu Punkt 5)

Den Ansuchen der Witwe Anna Maria Schwarzhans um die Übertragung des Servitutsrechtes Bp.Nr. 99 (das Haus wurde in diesem Jahre abgebrochen) auf Gp.Nr. 354/2, wurde stattgegeben.

Zu Punkt 4)

Dem Ansuchen der Bauernkammer für Vorarlberg um Einforstung der Zäune in der Stieralpe Oberbuchen in Silbertal wird stattgegeben.

Zu Punkt 5)

Der Bürgermeister der Gemeinde Gaschurn stellt das Ansuchen der Skiliftgesellschaft Gaschurn eine Subvention von 60.000.- S zur Finanzierung des Skiliftes "Rehsee" zu bewilligen. Der Standesrepräsentant macht die Ausschussmitglieder aufmerksam, dass infolge der momentanen Finanzlage es nicht möglich ist, diesen Betrag sofort zur Verfügung zu stellen. Der Bürgermeister von Schruns äusserte, dass in Schruns eine Hochjochbahn projektiert und seitens des Standes Montafon 250.000.- S gezeichnet wurden, so könnte man wenigstens eine Bergbahn in der Innerfratte finanziell unterstützen. Verschiedene Bürgermeister hatten Bedenken, dass darin mehrere Gemeinden mit diesbezüglichen Ansuchen zur Finanzierung von Skiliften, oder Bergbahnen an den Stand Montafon herantreten könnten. Es wird nach längerer Diskussion folgender Beschluss gefasst: Die Forstverwaltung des Standes Montafon in Schruns schüttet im Zeitraum von 4 Jahren jeder Gemeinde (Standes-Gemeinde) einen einmaligen Betrag von 50.000.-Schilling aus. Dieses Geld können die einzelnen Gemeinden zum Bau von Waldwegen, Seilbahn und Lift-Bauten verwenden. Somit hat die Gemeinde Gaschurn die Möglichkeit, aus eigenen Mitteln den Skilift "Rehsee" zu unterstützen, auch die anderen Gemeinden haben dann die Möglichkeit, ihre geplanten Waldwege oder Seilbahnen zu verwirklichen.

Zu Punkt 6)

Dem Ansuchen des Museums-und Heimatschutzvereines Schruns um die Bewilligung einer Subvention von 500.-S wird, da das Bestehen dieses Museums im Interesse der ganzen Talschaft ist, stattgegeben.

Zu Punkt 7)

Dem Ansuchen des Belutta Otto aus Vandans um die Bewilligung von 7 – 9 fm Abgangholz aus schwerbringbarer Lage zum Bau eines Schuppens, wird stattgegeben. Eine Zuweisung erfolgt im Rellstal.

Zu Punkt 8)

Dem Ansuchen des Eichinger Franz Schruns (Erben) um die Bewilligung des seinerzeit vertagten Ansuchens betreffend 15 fm Bauholz in

[-3-]

schwerbringbarer Lage, wird stattgegeben, unter der Voraussetzung, dass ein Bauplatz vorhanden ist.

Zu Punkt 9)

entfällt, da der Gesuchsteller seinen Antrag zurückgezogen hat.

Zu Punkt 10)

Den Ansuchen der Interessenschaft des Maiensäss Montiel, Monigg und Saraschan, um die Schlägerungsbewilligung von 4 Brückenholzer wird stattgegeben.

Zu Punkt 11)

Dem Ansuchen des Adrian Vonbank aus Tschagguns um die Bewilligung von 3 rm Brennholz wird stattgegeben, indem Vonbank ein Gebiet zum Einsammeln von Ast- und Abfallholz zugewiesen wird.

Zu Punkt 12)

Das Ansuchen des Vallaster Josef aus Vandans um die Bewilligung von 8 fm Käferholz zum Bau eines Holzschuppens auf der Heinrich Huetter-Hütte, wird vertagt.

Zu Punkt 15)

Das Ansuchen der Braunger Franziska aus Gargellen, um die Bewilligung einer Trassenschlägerung sowie Überlassung von 12 Masten, wird auf. die kommende Sitzung vertagt.

Zu Punkt 14)

Dem Ansuchen der Ludwina Marlin um die Bewilligung von 101,11 fm Nutzholz zum Wiederaufbau des am 23.6.1948 abgebrannten eingeforsteten Wohnhauses, wird stattgegeben.

Punkt 15)

Das Ansuchen des Nussbaumer Alwin aus St. Gallenkirch um die Verleihung des Standesbürgerrechtes wird vertagt.